

FRANK SCHIMMELFENNIG

Internationale Politik

5., aktualisierte Auflage

FERDINAND SCHÖNINGH

Inhalt

Abbildungen, Tabellen, Textboxen	11
Vorwort der Reihenherausgeber.	13
Vorwort	15
Teil I Gegenstand, Probleme, Theoriekonstruktion	17
1. Gegenstand und Probleme der internationalen Politik	19
1.1 Was ist internationale Politik?	19
1.1.1 Grenzüberschreitende autoritative Werteverteilung.	19
1.1.2 Politik in der Anarchie	22
1.2 Herausforderungen und Probleme internationaler Politik	28
1.2.1 Sicherheit.	28
1.2.2 Wohlfahrt.	30
1.2.3 Freiheit	33
1.2.4 Von der ungezügelten zur entwerteten Souveränität.	36
2. Bausteine der Theorie	40
2.1 Theorie	40
2.1.1 Theorie als abstraktes und allgemeines Wissen	40
2.1.2 Theoriegattungen	42
2.2 Korrelationen und Mechanismen.	44
2.2.1 Korrelationen	44
2.2.2 Mechanismen.	46
2.3 Theoriekonstruktion	50
2.3.1 Akteure und Dispositionen.	50
2.3.2 Strukturen und Strukturwirkungen	52
2.3.3 Prozesse und Interaktionen.	54
2.3.4 Rückwirkungen und Dynamiken.	56
Teil II Theorien	61
3. Unsicherheit und Macht: der Realismus	66
3.1 Akteure und Dispositionen: nach Macht strebende Staaten.	67
3.2 Strukturen und Strukturwirkungen: Anarchie, Machtverteilung und Technologie	68

3.2.1	Ordnung und Arbeitsteilung	69
3.2.2	Machtverteilung	73
3.2.3	Technologie	76
3.3	Prozess und Interaktion: Sicherheitsdilemma und Machtgleichgewicht	78
3.3.1	Sicherheitsdilemma	78
3.3.2	Machtgleichgewicht	81
3.3.3	Handlungskoordination durch Zwangsmacht	82
3.4	Dynamik: Hegemoniezyklen	84
3.5	Zusammenfassung	86
4.	Interdependenz und Regime: der Institutionalismus	89
4.1	Akteure und Dispositionen: eigennützige Staaten	91
4.2	Strukturen und Strukturwirkungen I: Interdependenz	92
4.3	Prozess und Interaktion I: Wohlfahrtskonkurrenz im Schatten der Zukunft	97
4.4	Strukturen und Strukturwirkungen II: Regime	102
4.5	Prozess und Interaktion II: Verhandlungsmacht und Kooperation	105
4.6	Dynamik: Zivilisierung	109
4.7	Zusammenfassung	112
5.	Netzwerke und Ressourcentausch: der Transnationalismus.	114
5.1	Akteure und Dispositionen: zweckrationale transnationale Akteure.	116
5.2	Strukturen und Strukturwirkungen: transnationale Interdependenz und Netzwerke.	120
5.2.1	Transnationale Interdependenz	120
5.2.2	Transnationale Netzwerke, Vertrauensbildung und Effizienzförderung	122
5.3	Prozess und Interaktion: Ressourcentausch und Netzwerkconfiguration	130
5.4	Dynamik: transnationale Vergesellschaftung.	134
5.5	Zusammenfassung	136
6.	Staat und Gesellschaft: der Liberalismus	138
6.1	Akteure und Dispositionen: zweckrationale innerstaatliche Akteure	139
6.2	Strukturen und Strukturwirkungen: Staats- und Gesellschaftsordnung	140
6.2.1	Subsystemische Strukturen	141
6.2.2	Selektion und Externalisierung	143
6.3	Prozess und Interaktion: Struktur- und Präferenzkonstellationen.	146
6.3.1	Strukturelle Konstellationen und systemische Dilemmata	146
6.3.2	Präferenzkonstellationen, Verhandlungsmacht und Politikergebnisse	151
6.4	Dynamik: Demokratisierung	155
6.5	Zusammenfassung	157

10.2.3	Institutionalismus: funktionale Erklärung des Wandels	236
10.2.4	Die liberal-konstruktivistische Alternative: gemeinsame Werte und Sozialisation	240
10.3	Militärische Operationen	242
10.3.1	Beteiligung und Mitteleinsatz	242
10.3.2	Erklärungen	244
11.	Globale Wirtschaftskooperation: die Welthandelsordnung	248
11.1	Die Entwicklung der Welthandelsordnung	248
11.1.1	Entstehung und Entwicklung des GATT	248
11.1.2	Das neue GATT und die WTO	251
11.2	Erklärungen der Welthandelsordnung	254
11.2.1	Ein Rätsel für den Realismus: Regimestärkung ohne Hegemonie	254
11.2.2	Institutionelle Stabilität, Spillover und Marktmacht: die institutionalistische Erklärung	255
11.2.3	Gesellschaftliche Gruppen und handelspolitische Präferenzen: die liberale Ergänzung	260
11.2.4	Ideen und Netzwerke: konstruktivistische und transnationalistische Ergänzungen	261
12.	Internationale Menschenrechtskooperation: globale und regionale Schutzregime	266
12.1	Die Entwicklung des internationalen Menschenrechtsschutzes	266
12.1.1	Kodifizierung	266
12.1.2	Überwachung	269
12.2	Erklärungen des internationalen Menschenrechtsschutzes	272
12.2.1	Ein Rätsel für den Institutionalismus: Regime ohne Interdependenz	273
12.2.2	Liberale Hegemonie: die realistische Erklärung	276
12.2.3	Externalisierung und internationale Absicherung: die liberale Erklärung	278
12.2.4	Internationale Kultur und Legitimität: die konstruktivistische Erklärung	281
12.2.5	Menschenrechtsnetzwerke: die transnationalistische Erklärung . .	283
13.	Europäische Integration: Währungsunion und Osterweiterung	289
13.1	Integration und Integrationstheorie	290
13.1.1	Definition und Dimensionen der Integration	290
13.1.2	Intergouvernementalismus	293
13.1.3	Supranationalismus	297
13.1.4	Postfunktionalismus	299
13.2	Die Europäische Währungsunion	301
13.2.1	Der Weg zur Währungsunion	301

13.2.2 Realistischer Intergouvernementalismus: geldpolitische Gleichgewichts- und Hegemonialpolitik	304
13.2.3 Liberaler Intergouvernementalismus: Konvergenz, Verhandlungsmacht und Glaubwürdigkeit	306
13.2.4 Supranationalismus und Postfunktionalismus	308
13.3 Die Osterweiterung der Europäischen Union	311
13.3.1 Der Weg zur Osterweiterung	311
13.3.2 Intergouvernementalismus: die überlegene Verhandlungsmacht der Bremser	313
13.3.3 Konstruktivismus: Identität, Legitimität und Argumentationsmacht	317
Schlusswort	321
Literaturverzeichnis	322
Register	330